

Agrotourismus als Nebenverdienst für die Landwirtschaft

Claudio Müller, LBBZ Plantahof, 7302 Landquart

Die Familie Simeon aus Alvaneu beweist mit immer neuen Ideen, wie die Landwirtschaft und der Tourismus voneinander profitieren können, sei es mit der Wahl zum Mister Heubuuch, einem Bett im Kornfeld, dem Verkauf von geräucherten Forellen oder einem Kabarett-Abend mit Simon Enzler. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Gewinnen werden jene, welche etwas wagen.

Stellen Sie sich vor, der nächste «Mister Schweiz» wäre ein 60-jähriger Bauer ohne Waschbrettbauch, dafür mit einem wettergegerbten Gesicht, einer von der vielen Arbeit leicht gebückten Haltung und mit von der Handarbeit gezeichneten Händen. Kein Schönheitsideal auf jeden Fall, dafür

aber ein Mann mit Charakter. Zugegeben, in einer auf Äusserlichkeiten bedachten Zeit ist dieses Szenario nur schwer vorstellbar.

Nicht so für das Bauernpaar Daniela und Cordo Simeon auf der Ranch Farsox in Alvaneu! Ihnen liegt die Landwirtschaft am Herzen und Schönheit kommt für sie auch von innen. Zusammen mit ein paar Freunden sind die beiden vor vier Jahren an einer Viehschau auf die glorreiche Idee gekommen, nicht immer nur die schönsten Kühe zu prämiieren, sondern auch mal den schönsten Bündner Bauer zu erküren. Im Laufe des Abends und vielleicht auch nach ein paar Bierchen hat die Idee langsam Gestalt angenommen. Der Event

mit den schönsten Bündner Bauern – genannt «Mister Heubuuch» – war geboren. Diesen Sommer wird der erfolgreiche Anlass von den Simeons bereits zum dritten Mal durchgeführt.

Ein wacher Geist und ein Gespür für neue Ideen

Innovativ zu sein ist heute modern. Landauf, landab fordern Politiker jeglicher Couleur einen innovativen Bauernstand. Innovativ zu sein ist aber nicht immer ganz einfach. Innovationen brauchen einen wachen Geist, viel Aufmerksamkeit und ein Gespür für neue Ideen. Zudem sind Tatendrang und Beharrlichkeit gefragt, damit aus einer guten Idee auch ein erfolgreiches Projekt hervorgehen kann.

Daniela und Cordo Simeon zählen zu jenen Bäuerinnen und Bauern, welche diese Voraussetzungen auf sich vereinen. Immer wieder wissen sie ihre Kunden zu überraschen. Der direkte Verkauf von diversen hausgemachten Wurstwaren und Bündnerfleisch sowie Alpkäse ab Hof sind für die Simeons eine Selbstverständlichkeit. Hinzu kommen frische und geräucherte Forellen, welche der Vater von Cordo Simeon mit viel Liebe und reinem Bergquellwasser aufzuziehen weiss. Nebst dem Verkauf ab Hof werden die Fische auch an die Hotellerie in der näheren Umgebung sowie an den Manor in Chur geliefert. Allen Unkenrufen zum Trotz geben sich Cordo und Daniela überzeugt, auch in Zukunft vom Direktverkauf ihrer Pro-



Die Ranch Farsox in Alvaneu.

(C. Simeon)

dukte leben zu können. Die Schlagzeilen von sinkenden Produktpreisen und einem härter werdenden landwirtschaftlichen Umfeld bringen sie nicht so schnell aus der Ruhe. Mit viel Optimismus halten sie an ihrem Weg fest und versuchen, mit guten Produkten und originellen Ideen Kunden zu gewinnen, um damit ihr Einkommen zu sichern.

Aus der Not eine Tugend gemacht

Der Biobetrieb der Familie Simeon liegt etwas abgelegen vom Dorf Alvaneu auf 1000 Metern über Meer in der Talsohle des Albulatales. Auf der 23 Hektar umfassenden Nutzfläche werden Getreide und Silomais angebaut. Die 16 Milchkühe liefern jährlich rund 80 000 kg Milch für den Handel. Zusammen mit den 20 Jungtieren zur Aufzucht sowie den jährlich acht Masttieren bilden sie den Tierbestand des Hofes. Zwar führt unweit der Ranch Farsox die Hauptstrasse des Tales vorbei, für den täglichen Einkaufsbummel ist der Betrieb für die Einheimischen und die Touristen aus der näheren Umgebung nun aber doch etwas gar weit entfernt. Um diesen Standortnachteil in der Direktvermarktung wettzumachen, waren gute Ideen gefragt. «Mit einem attraktiven Angebot muss es uns gelingen, eine grosse Zahl von Kunden auf den Hof zu locken, um diesen dann die eigenen Produkte verkaufen zu können», gibt sich Cordo Simeon überzeugt. «Am besten gelingt uns das, wenn wir mit verschiedenen Events einem breiten Publikum etwas zu bieten haben», sinniert er weiter. Daher haben die Simeons bereits vor Jahren damit begonnen, Geburtstagsfeiern, Firmen-Apéros, Grill- oder Fonduepläusche oder gar einen



Die Familie Simeon beweist mit immer neuen Ideen, wie die Landwirtschaft und der Tourismus voneinander profitieren können. (C. Simeon)

Kabarett-Abend mit Simon Enzler auf der Ranch Farsox durchzuführen und dabei den Gästen die eigenen Produkte oder eine Übernachtung im eigenen Indianertipi anzubieten. Der Erfolg gab ihnen recht. Die Besucher kamen, und der Name Ranch Farsox ist heute weit herum ein Begriff.

Ein Bett im Kornfeld

Das Indianerzelt musste in der Zwischenzeit zwecks fehlender Zonenkonformität mit kantonaler Verfügung abgebrochen werden. Der Tatendrang der Simeons wurde damit jedoch nicht gebremst. Noch im gleichen Jahr wurden die im Sommer leer stehenden fahrbaren Futterkrippen mit farbigen Tüchern und etwas Stroh zu wahren Himmelbetten umfunktioniert und bieten nun dem einen oder anderen abenteuerlustigen Touristen eine Übernachtung im

«Bett im Kornfeld» an. Je nach Wunsch der Gäste wird der Bauer Simeon das exklusive Nachtlager in der Nähe des Hofes oder aber an einem anderen lauschigen Platz irgendwo auf der Ranch platzieren.

Landwirtschaft und Tourismus passen zusammen

Selbstverständlich erfordert diese Art der Landwirtschaft eine gehörige Portion Mut und Durchhaltewillen sowie Fähigkeiten im Bereich des Marketings. Die Aktivitäten rund um den Agrotourismus müssen neben der täglichen Arbeit auf dem Betrieb organisiert werden. Mit der Planung zur Wahl des «Mister Heubuch» etwa sind Daniela und Cordo Simeon zusammen mit zwei weiteren Helferinnen das ganze Jahr über beschäftigt: Kandidaten werben, Sponsoren suchen, Pressemitteilungen verfassen, Werbung und

Inserate erstellen, Interviews geben, Festzelt, Technik und Bestuhlung organisieren, das Drehbuch für das Rahmenprogramm schreiben, Helferinnen und Helfer verpflichten, Getränke bestellen sowie stets darauf achten, dass das Budget nicht aus dem Ruder läuft. Der Teufel steckt auch hier, wie so oft, im Detail. Unzählige Stunden sind der Planung gewidmet, und in den Wochen kurz vor dem Anlass kommen auch die Simeons an ihre Grenzen der Belastbarkeit. Doch trotzdem bleiben sie dran. Die über 600 Gäste im letzten Jahr, die vielen positiven Reaktionen in den Medien sowie die Kandidaten jeglicher Altersklassen, die ihren Spass am Auftritt hatten, geben ihnen die Kraft, um weiterzumachen. Renzo Blumenthal, der letztjährige Heubuuch-Gewinner wurde dieses Jahr gar zum Mister Schweiz erkoren und beschert somit der Ranch Farsox im Speziellen, aber auch der Landwirtschaft im Allgemeinen ein positives Image. Wer hätte damals an der Viehschau daran gedacht, dass sich aus einer Bieridee ein solch grosses Projekt entwickeln könnte? Die Wahl zum schönsten Bündner Bauern am 16. Juli 2005 auf der Ranch Farsox steht auf jeden Fall fest. Auf weitere Überraschungen der Simeons darf man gespannt sein.
Weitere Infos unter:
www.ranch-farsox.ch
www.heubuuch.ch

Résumé

Une exploitation agricole hors du commun

Les Simeon d'Alvaneu (Albulatal GR) sont bourrés d'idées. Depuis quelques années, cette famille a réalisé de nombreux projets, afin de diversifier ses activités et d'améliorer son revenu. Après s'être lancés dans la vente directe, les Simeon

ont tenté avec succès d'élever des truites. Ces dernières sont non seulement vendues à la ferme, mais également dans des hôtels de la région et dans une grande surface à Coire.

Toujours à la recherche de nouveautés, la famille Simeon, dont l'exploitation de 23 hectares est située à une altitude de 1000 mètres, reçoit également des hôtes sur leur domaine agricole. En organisant des anniversaires, des apéros pour les entreprises et autres manifestations, Cordo et Daniela ont voulu donner au public l'occasion de venir visiter cette région décentrée. A partir de 2003, la famille Simeon a même lancé un concours de beauté, destiné aux agriculteurs. L'actuel Mister Suisse a d'ailleurs participé à cette compétition en 2004, avant de tenter sa chance au niveau national. Cependant, comme l'indique Claudio Müller, auteur de l'article ci-dessus et enseignant au centre de formation agricole de Plantahof, ces diverses activités ont parfois créé une surcharge de travail difficilement gérable pour une seule famille. Toutefois, les Simeon continueront à proposer des activités touristiques dans leur exploitation agricole. D'ailleurs la prochaine élection du «Mister agriculteur» aura lieu à la mi-juillet.

Informations complémentaires:
www.ranch-farsox.ch / et
www.heubuuch.ch/

Riassunto

Una azienda agricola fuori dal comune

I Simeon d'Alvaneu (Albulatal GR) sono pieni di idee. Da qualche anno, questa famiglia ha realizzato diversi progetti, per diversificare le proprie attività e migliorare il proprio reddito. Dopo essersi lanciati nella vendita diretta, i Simeon hanno tentato con successo di

allevare delle trote. Quest'ultime sono vendute non solo alla fattoria, ma anche negli alberghi della regione e in un grande magazzino di Coira.

Sempre alla ricerca di novità, la famiglia Simeon, la cui azienda di 23 ettari è situata ad una altezza di 1000 metri, riceve anche degli ospiti nella loro azienda agricola. Organizzando dei compleanni, degli aperitivi per le aziende e altre manifestazioni, Cordo e Daniela hanno voluto dare al pubblico l'occasione di venire a visitare questa regione decentrata. A partire dal 2003, la famiglia Simeon ha anche lanciato un concorso di bellezza, destinato agli agricoltori. L'attuale Mister Suisse ha d'altra parte partecipato, nel 2004, a questa competizione prima di tentare la propria fortuna a livello nazionale. Tuttavia, come indicato da Claudio Müller, autore del seguente articolo e insegnante al centro di formazione agricola di Plantahof, queste diverse attività hanno qualche volta creato un sovraccarico di lavoro difficilmente gestibile per una sola famiglia. Tuttavia, i Simeon continueranno a proporre delle attività turistiche nella loro azienda agricola. D'altra parte la prossima elezione di «Mister agriculteur» si terrà alla metà di luglio.

Informazioni complementari:
www.ranch-farsox.ch / e
www.heubuuch.ch/ □